

STADT WETTER (RUHR)

NIEDERSCHRIFT

über die

Gremium 4. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Demografie und öffentliche Ordnung 2015	Sitzungstermin 21.10.2015	Tag der Absendung 04.11.2015
Sitzungsort Feuerwehrgerätehaus Altwetter, Wasserstr. 16, 58300 Wetter (Ruhr)	Sitzungsdauer 17:00 Uhr – 19:00 Uhr	Unterschriftsdatum 02.11.2015

Anwesend von den stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses:

Vorsitz: Karen Haltaufderheide

SPD – Fraktion (7) Stich, Kirsten Roschin, Nils Schmidt, Heide König, Klaus Brodersen, Peter Moormann, Elli Fröhning, Dirk	CDU – Fraktion (3) Picksak, Udo Pierskalla, Hans-Peter (Stv.) Jacob, Anke (Stv.)
Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN (1) Haag, Sigrid	FDP – Fraktion (1) Bernecker, Wulf
Fraktion CSR (1) Krüger, Christopher (Stv.)	Fraktion BfW (1) Holland, Barbara (Stv.)

Anwesend als beratende Mitglieder:

(Seniorenbeirat)

Imming, Ilona	
---------------	--

(Behindertenbeirat)

Sauter, Nina	
--------------	--

Anwesend als Gast:

Herr Tonetti	Feuerwehr Wetter (Ruhr)
Herr Danz	Feuerwehr Wetter (Ruhr)
Herr Schuckert	Leiter Rettungswache Wetter (Ruhr)
Herr Görzel	Lokalredaktion
Herr Dentzer	Seniorenbeirat

Anwesend von der Verwaltung:

Frau Wiese	Fachbereichsleiterin 3
Frau Pfeiffer	Fachdienstleiterin 3/3
Herr Poblotzki	Fachdienst 3/3
Herr Schulte	Stv. Fachbereichsleiter 3 , zugleich Schriftführer

Vor Eintritt in die Tagesordnung

1. begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden.
2. stellt die Vorsitzende fest, dass
 - 2.1. der Ausschuss bei 15 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist;
 - 2.2. gegen die ordnungsgemäße Einladung kein Widerspruch erhoben wird;
 - 2.3. der Tagesordnung zugestimmt wird.

21.10.2015

Öffentliche Sitzung

1. Einwohneranfragen

Keine

2. Aktuelle Flüchtlingssituation in Wetter (Ruhr)

Herr Schulte verweist noch einmal auf die umfangreiche Vorlage in der letzten Sitzung und führt aus, dass er sich heute darauf beschränkt, einen Überblick über die aktuellen Flüchtlingszahlen zu geben und Frau Wiese im Anschluss Informationen zur Unterbringungssituation und den weiteren Planungen geben wird.

Danach sind aktuell 346 Personen im Leistungsbezug nach AsylbLG. Gegenüber dem Jahr 2014, in dem 54 Zuweisungen von Flüchtlingen nach Wetter (Ruhr) erfolgten, ist die Zuweisungszahl in 2015 bis heute auf 251 Personen angestiegen, wobei in den letzten beiden Monaten allein 65 bzw. 66 Neuaufnahmen zu verzeichnen waren. Dies erfordert weiterhin einen täglichen Kraftakt im Zusammenhang mit der Unterbringung der Flüchtlinge im Übergangsheim oder privaten Wohnraum. Die monatliche Zuweisungsquote der Bezirksregierung Arnsberg weist weiterhin eine hohe Anzahl an Aufnahmeverpflichtungen für Wetter aus, so dass eine Veränderung der Situation nicht erkennbar ist. Auffallend sei jetzt der verstärkte Zuzug von Flüchtlingen aus Syrien.

Frau Wiese teilt anschließend mit, dass inzwischen ca. 40 private Wohneinheiten zur Unterbringung von Flüchtlingen angemietet wurden. Es liegen weitere Mietangebote vor, die zusammen mit dem Gebäudemanagement geprüft werden. Die Verwaltung ist zudem weiter auf der Suche nach anderen Gebäuden, die als Unterkünfte genutzt werden können. Mit Bezug auf den Antrag der CSR-Fraktion weist sie darauf hin, dass das angesprochene Hauptschulgebäude hierfür derzeit nicht zur Verfügung steht, da es optional als Notunterkunft vorgehalten wird. Für die Nutzung als Dauerunterkunft seien im Übrigen erhebliche Investitionen, insbesondere im Sanitärbereich, notwendig. Der Antrag auf Errichtung einer neuen Flüchtlingsunterkunft wird auch im zuständigen Fachausschuss SWBA behandelt.

Die AV Frau Haltaufderheide lässt nach reger Diskussion über den Antrag der CSR-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Es wird beantragt, die ehemalige Hauptschule zu einer festen Flüchtlingsunterkunft auszubauen. Des Weiteren wird beantragt, die Planung einer weiteren festen Flüchtlingsunterkunft in Wetter durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	1
Dagegen:	14
Enthaltungen:	0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

AV Frau Haltaufderheide bittet abschließend FBL'in Frau Wiese, den Dank der Mitglieder des AGSDO für die bisher geleistete Arbeit an die Mitarbeiter auszurichten.

21.10.2015

3. Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen
- Drucksache 2015128 -

Herr Schulte führt zunächst noch einmal kurz in das Thema ein und verweist auf die Entscheidung in der letzten Sitzung des AGSDO, nach Beratung der jetzt vorliegenden Rahmenvereinbarung mit den Krankenkassen einen Beschluss für oder gegen einen Beitritt zur Rahmenvereinbarung zu treffen. Nach reger Diskussion und Beantwortung von Fragen der Ausschussmitglieder durch Herrn Schulte ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der AGSDO empfiehlt dem Rat der Stadt Wetter, der Rahmenvereinbarung zur Übernahme der Gesundheitsversorgung für nicht Versicherungspflichtige gegen Kostenerstattung nach § 264 Abs. 1 SGB V i.V.m. §§ 1,1a Asylbewerberleistungsgesetz in NRW zum 01.04.2016 bei zu treten. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Nach einem Jahr Laufzeit soll eine Bewertung des neuen Verfahrens erfolgen, damit die Vereinbarung ggf. von der Stadt gekündigt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 13
Dagegen: 0
Enthaltungen: 2

4. Beratung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2016 einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2016 – 2022

Innere Verwaltung

Produkt 01.01.01 Rat, Ausschüsse u. sonst. Gremien

AM Frau Haag verweist auf die Erläuterung Nr. 15 auf S. 68 und beantragt den Text insoweit zu ändern, dass der Ansatz für Aktivitäten mit Selbsthilfegruppen weiterhin einen Anteil für ausländische Mitbürger vorsieht. Frau Wiese sagt zu, bei dieser Position der gegenseitigen deckungsfähigen Auswendungen für Selbsthilfegruppen auch Mittel für die Arbeit mit ausländischen Mitbürgern/Innen vorzusehen, sofern nicht andere Projekte z.B. des Aktionsplanes dadurch gefährdet werden.

Sicherheit und Ordnung

Produkt 02.04.01 Feuerschutz und Katastrophenabwehr

AM Frau Haag bittet um Erläuterung, wodurch sich die Erhöhung der Personalstellenäquivalente auf S. 154 von 4,65 auf 5,65 Stellen in 2016 ergibt. Die Verwaltung verweist auf den HA.

AM Frau Haag bittet um Klärung, warum auf S. 156 Ziff. 24 keine Investitionsausgaben für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden in Bezug auf das neue Gerätehaus FW Esborn veranschlagt sind. Die Verwaltung verweist auf den HA.

Soziale Leistungen

Produkt 05.03.04 Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Herr Schulte erläutert zunächst, dass mit der enormen Entwicklung der neuesten Zuweisungszahlen in den letzten beiden Monaten auch die auf S. 251 ausgewiesenen Ansätze bereits wieder überholt sind. Die Verwaltung wird nach dem Rechenlauf der

21.10.2015

Ausgaben für November in der nächsten Woche eine Nachkalkulation vornehmen. Über die entsprechenden Korrekturen wird die Verwaltung im Rahmen der Beratung des Haushalts im HA informieren.

Frau Wiese informiert, dass im Fachdienst Soziales inzwischen eine personelle Aufstockung vorgenommen wurde. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Veränderungen:

- 2 Hausmeisterstellen mit je 19,5 Wo-Std. (befristet für 1 Jahr)
- 1 Aufstockung Verw.-Angestellter um 29 Wo-Std. (befristet für 1 Jahr)
- 1 Aufstockung Verw.-Angestellte um 5 Wo-Std. durch Rücknahme einer Abordnung

Da ggfls. weitere Veränderungen erforderlich werden, bittet die AV Anträge hierzu bis zum HA zurück zu stellen.

Bauen und Wohnen

Produkt 10.05.01 Verwaltung und Betrieb v. Einrichtungen für Flüchtlinge u.a.

AV Frau Haltaufderheide erfragt, warum auf S. 356 Ziff. 4 die öffentlich-rechtlichen Entgelte bei 100 T€ stagnieren, obwohl unter Erläuterungen mehr Unterbringungen in Unterkünften durch erhöhte Flüchtlingszuweisungen erfolgen.

Antwort der Verwaltung:

Bei den 100 T€ handelt es sich um Entgelte für die Benutzung der Übergangsheime. Der Ansatz errechnet sich bei einer Vollbelegung. Durch vermehrte Versorgung der Flüchtlinge in privatem Wohnraum erhöht sich jedoch der Anteil der privatrechtlichen Leistungsentgelte (s. Ziff. 5) auf 70 T€.

Anträge werden nicht gestellt.

Daraufhin lässt AV Frau Haltaufderheide über den Haushalt 2016, abstimmen.

Beschluss:

Über den HH 2016 wird, soweit die Belange des AGSDO betroffen sind abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen	4

Haushaltssicherungskonzept

Zum Haushaltssicherungskonzept werden keine Anträge gestellt.

Die AV lässt über das Haushaltssicherungskonzept 2016 – 2022 abstimmen.

Beschluss:

Über das HaSiKo 2016 wird, soweit die Belange des AGSDO betroffen sind, abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen	4

5. Mitteilungen

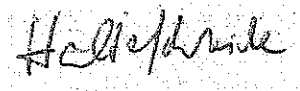
Herr Schulte informiert, dass der Ennepe-Ruhr-Kreis als örtlicher Träger der Sozialhilfe eine fachaufsichtliche Prüfung des Fachdienstes Soziales durchgeführt hat. Geprüft wurden dabei sowohl die Sozialhilfeabrechnungen des Jahres 2013 als auch Einzelfälle nach dem SGB XII/viertes Kapitel 2013/2015. Des Weiteren erfolgte die Prüfung von Einzelfällen mit bewilligten Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. In allen Bereichen ergaben sich keine Beanstandungen.

Frau Wiese teilt mit, dass am 29.10.2015 der nächste Runde Tisch zum Aktionsplan „Menschengerechte Stadt Wetter (Ruhr)“ stattfindet. Beginn ist um 18.00 Uhr im Veranstaltungsraum der StSpk. Wetter. Sie lädt hierzu alle Ausschussmitglieder ein.


Die Verwaltung prüft, ob der nächste AGSDO wieder bei einer Einrichtung stattfinden kann.

6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

keine



Vorsitzende



Schriftführer